

Autorinnen und Autoren

aus:

Osmanen in Hamburg – eine Beziehungsgeschichte zur Zeit des Ersten Weltkrieges, herausgegeben von Yavuz Köse, mit Beiträgen von Camilla Dawletschin-Linder, Malte Fuhrmann, Elke Hartmann, Yavuz Köse, Sabine Mangold-Will, Ulrich Moennig, Stefan Rahner, Sandra Schürmann, Tobias Völker. Hamburg 2016.

S. 320–321

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de/> abrufbar.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar (*open access*). Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek verfügbar.

Frei verfügbar über die folgenden Webseiten:

Hamburg University Press

http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP_Koese_Osmanen

Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek

<https://portal.dnb.de/>

ISBN 978-3-943423-27-3 (Druckausgabe)

© 2016 Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Deutschland

Produktion: Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg, Deutschland

<http://www.elbe-werkstaetten.de/>

Covergestaltung: Philip Bartkowiak, Hamburg

unter Verwendung der folgenden Abbildungen:

- Hereke Teppich, ca. 1900 © Doris Leslie Blau
- Türkischunterricht mit Mustafa Refik Bey, türkischer Generalkonsul a. D. (1915), Staatsarchiv Hamburg, Signatur: 720-1 265-09 03/ 008 (für nähere Beschreibung siehe Katalog S. 298)

Layout und Satz: Julia Wrage, Hamburg

Inhaltsverzeichnis

Leihgeber	7
Danksagung	9

Vorwort	11
<i>Sabine Bamberger-Stemmann</i>	

Einführung	15
<i>Yavuz Köse</i>	

I. Transkulturelle Begegnungen und Kulturdifferenzen

Vom <i>Johanneum</i> an die <i>Hohe Pforte</i> – das Leben und Wirken des Hamburger Orientalisten und Diplomaten Andreas David Mordtmann d. Ä.	25
<i>Tobias Völker</i>	

„Meine Studenten sind alle bärtige Leute“ – Notizen zum Leben und Wirken von Joachim Schulz alias Prusyalı Emin Efendi (1813–1892)	45
<i>Yavuz Köse</i>	

Das Dilemma der Reform – die Arbeit der deutschen Militärmission im Osmanischen Reich in der Zeit Sultan Abdülhamids II. zwischen Kulturdifferenz und Interessendivergenz	69
<i>Elke Hartmann</i>	

II. Koloniale Träume und deutsche Orientalismen

Die <i>Bagdadbahn</i>	91
<i>Malte Fuhrmann</i>	

Ossendampers, Tabakhändler und „Bolschewiken“ – die Deutsche Levante-Linie und die Hamburger Definition des Orients	111
<i>Ulrich Moennig</i>	

Die „deutsche Orientzigarette“	135
<i>Stefan Rahner und Sandra Schürmann</i>	

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de/> abrufbar.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar (*open access*). Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek verfügbar.

Frei verfügbar über die folgenden Webseiten:

Hamburg University Press

http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP_Koese_Osmanen

Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek

<https://portal.dnb.de/>

ISBN 978-3-943423-27-3 (Druckausgabe)

© 2016 Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Deutschland

Produktion: Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg, Deutschland

<http://www.elbe-werkstaetten.de/>

Covergestaltung: Philip Bartkowiak, Hamburg

unter Verwendung der folgenden Abbildungen:

- Hereke Teppich, ca. 1900 © Doris Leslie Blau
- Türkischunterricht mit Mustafa Refik Bey, türkischer Generalkonsul a. D. (1915), Staatsarchiv Hamburg, Signatur: 720-1 265-09 03/ 008 (für nähere Beschreibung siehe Katalog S. 298)

Layout und Satz: Julia Wrage, Hamburg

Inhaltsverzeichnis

Leihgeber	7
Danksagung	9

Vorwort	11
<i>Sabine Bamberger-Stemmann</i>	

Einführung	15
<i>Yavuz Köse</i>	

I. Transkulturelle Begegnungen und Kulturdifferenzen

Vom <i>Johanneum</i> an die <i>Hohe Pforte</i> – das Leben und Wirken des Hamburger Orientalisten und Diplomaten Andreas David Mordtmann d. Ä.	25
<i>Tobias Völker</i>	

„Meine Studenten sind alle bärtige Leute“ – Notizen zum Leben und Wirken von Joachim Schulz alias Prusyalı Emin Efendi (1813–1892)	45
<i>Yavuz Köse</i>	

Das Dilemma der Reform – die Arbeit der deutschen Militärmission im Osmanischen Reich in der Zeit Sultan Abdülhamids II. zwischen Kulturdifferenz und Interessendivergenz	69
<i>Elke Hartmann</i>	

II. Koloniale Träume und deutsche Orientalismen

Die <i>Bagdadbahn</i>	91
<i>Malte Fuhrmann</i>	

Ossendampers, Tabakhändler und „Bolschewiken“ – die Deutsche Levante-Linie und die Hamburger Definition des Orients	111
<i>Ulrich Moennig</i>	

Die „deutsche Orientzigarette“	135
<i>Stefan Rahner und Sandra Schürmann</i>	

III. Der Erste Weltkrieg und die deutschen Frauen im Osmanischen Reich

Andere „Asienkämpfer“: Deutsche Frauen an der Orientfront während des
Ersten Weltkrieges 157

Sabine Mangold-Will

„Ade Cospoli, ich will aber nicht denken, dass es ein Abschied für immer ist.“
Eine Hamburger Familie im Osmanischen Reich zur Zeit des Ersten Weltkrieges 173

Camilla Dawletschin-Linder

Katalog

Hamburg und die Osmanen 189

Deutsch-osmanisch / türkische Beziehungen (ca. 18.–20. Jahrhundert) 190

Deutschland und die Osmanen im Ersten Weltkrieg 191

Die Situation der nichtmuslimischen Minderheiten – Armenier 192

1. Studienkommission 1911 195

2. Die Deutsch-Türkische Vereinigung (DTV) 205

3. Diplomatie 217

4. Wirtschaftsbeziehungen 229

5. Krieg und Propaganda 253

6. Osmanische Regierungsmitglieder 273

7. Johannes Heinrich Mordtmann (1852–1932) 279

8. Osmanen in Hamburg 285

Liste der nicht illustrierten Objekte 299

Bildnachweis 306

Literatur 307

Autorinnen und Autoren 320

Autorinnen und Autoren

Camilla Dawletschin-Linder studierte in München, Ankara und Oxford Turkologie und Modern Middle Eastern Studies und promovierte in Hamburg zur Wirtschaftsgeschichte des Nahen Ostens. Sie beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit der neueren türkischen Geschichte, war als Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg und an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Bremen tätig und publizierte u. a. eine Biographie des türkischen Politikers Celal Bayar. Sie ist Geschäftsführerin des *TürkeiEuropaZentrums* (TEZ).

Malte Fuhrmann studierte an der Freien Universität Berlin Geschichte und Balkanologie. Er war Mitarbeiter am Zentrum Moderner Orient in Berlin, Professor an der Fatih Universität in Istanbul sowie Referent am Orient-Institut Istanbul. Er spezialisierte sich auf die deutsch-türkischen Beziehungen, die Geschichte des Mittelmeers und Stadtgeschichte. Er lebt und arbeitet in Berlin und Istanbul. 2014/15 vertrat er die Juniorprofessur für die Kulturgeschichte des Mittelmeerraums an der Universität Bochum. Derzeit lehrt er an der Türkisch-Deutschen Universität.

Elke Hartmann ist seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie hat Geschichte und Islamwissenschaften an der Freien Universität Berlin studiert und wurde dort mit einer Arbeit über die Wehrpflicht in der Spätzeit des Osmanischen Reiches promoviert. Seit 2010 Gründungsdirektorin des Projekts „Houshamadyan“ (www.houshamadyan.org), das sich mit dem Alltagsleben und -kultur der Armenier im Osmanischen Reich befasst. Mitglied der Forschergruppe „Selbstzeugnisse in transkultureller Perspektive“.

Yavuz Köse vertritt seit Oktober 2010 die Professur für Turkologie an der Universität Hamburg. Er studierte Geschichte und Kultur des Nahen Ostens sowie Turkologie, Volkswirtschaftslehre und Markt- und Werbepsychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seine Forschungsinteressen sind die Wirtschaft-, Sozialgeschichte, Unternehmens-, Arbeiter-, Konsum- und Kulturgeschichte des Osmanischen Reiches und der Türkei. Seit 2011 ist er Sprecher des *TürkeiEuropaZentrums* (TEZ).

Sabine Mangold-Will hat Geschichte, Politik und Islamwissenschaft an der Universität des Saarlandes studiert. In Saarbrücken wurde sie mit einer Dissertation zur Geschichte der deutschen Orientalistik im 19. Jahrhundert auch promoviert. Seit

2010 ist sie Juniorprofessorin an der Bergischen Universität Wuppertal mit den Schwerpunkten Wissenschaftsgeschichte und Internationale Beziehungen. Sie hat sich dort mit einer Arbeit zu den deutsch-türkischen Beziehungen der Zwischenkriegszeit habilitiert.

Ulrich Moennig ist Professor für Byzantinistik und Neugriechische Philologie an der Universität Hamburg. Zuvor war er Dozent an den Universitäten Kreta (1992, 1994, 2002) und Zypern (1998, 2002 – 2004). Seine Fachgebiete sind die spätbyzantinische sowie die frühneuzeitliche griechische Literatur, deutsch-griechische Beziehungen in der Frühen Neuzeit (16. – 18. Jh.) und Repräsentationen der deutschen Besatzung (1941 – 1944) und des anschließenden Bürgerkriegs (bis 1949) in der neugriechischen Literatur.

Stefan Rahner studierte Neuere Geschichte, Germanistik und Pädagogik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Museums der Arbeit und seit 2013 Projektleiter Hamburg im BMBF-Forschungsverbund „PolitCIGs. Die Kulturen der Zigarette und die Kulturen des Politischen“. Zur Sprache der Produkte im 20. und 21. Jahrhundert. Zu seinen Forschungs- und Arbeitsschwerpunkten zählen Werbe- und Markengeschichte der Zigarettenindustrie, sowie Fotogeschichte mit Schwerpunkt Industriefotografie und Stadtfotografie Hamburg.

Sandra Schürmann studierte Neuere und Neueste Geschichte, Psychologie und Publizistik an der Universität Münster. Sie promovierte zum Thema „Kulturelle Urbanisierung und bürgerliche Repräsentationen am Beispiel der Stadt Recklinghausen 1930 bis 1960“. Als Autorin, Kuratorin und Wissenschaftlerin hat sie seitdem zu verschiedenen Themen der Werbe-, Konsum und Urbanisierungsgeschichte gearbeitet. Seit 2013 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF-Forschungsverbund „PolitCIGs. Die Kulturen der Zigarette und die Kulturen des Politischen“ am Museum der Arbeit in Hamburg.

Tobias Völker hat Islamwissenschaften und Turkologie an der Universität Hamburg studiert und arbeitet dort seit September 2013 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte und Kultur des Vorderen Orients. In seiner Magisterarbeit setzte er sich mit dem Werk des spätosmanischen Intellektuellen Eyüp Sabri Pascha auseinander. Die Beschäftigung mit Andreas David Mordtmann findet im Rahmen seines Promotionsprojektes statt.